

An die  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0038-I/PR3/2014  
DVR:0000175

Wien, am 23. Dezember 2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Rauch und weitere Abgeordnete haben am 23. Oktober 2014 unter der **Nr. 2819/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Regionalzug in Mureck entgleist gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich laut Auskunft der ÖBB wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Weshalb sind die Triebwagen aus den Schienen gesprungen?*

Die Rückfallweiche 1 der Zuglaufstrecke Mureck gelangte aufgrund einer Störung nach der Ausfahrt des Zuges 4190 nicht in die Grundstellung, weshalb das Weichenüberwachungssignal erloschen ist. Durch das trotzdem erfolgte Befahren der Rückfallweiche kam es zur Entgleisung (Gabelfahrt). Die Untersuchungen der ÖBB sind derzeit noch nicht abgeschlossen.

Zu Frage 2:

- *Wie lange war die Strecke für den Zugverkehr gesperrt?*

Die Strecke war gemäß Angaben der ÖBB vom 20.10.2014 17:34 Uhr bis 31.10.2014 19:30 Uhr für den Zugverkehr gesperrt.

Zu den Fragen 3 bis 5:

- *Wie hoch ist der entstandene Schaden in diesem Fall?*
- *Wie hoch sind die Einsatzkosten in diesem Fall?*
- *Wie hoch waren die Gesamtkosten aufgrund dieses Unfalls und wer kommt dafür auf?*

Die Untersuchungen der ÖBB sind derzeit noch nicht abgeschlossen. Die Schadenshöhe wird voraussichtlich rund € 380.000,-- betragen.

Die Einsatzkosten für den Hilfszug und den Schienenersatzverkehr betragen rd. € 70.000,--.

Die Gesamtkosten von voraussichtlich rund € 450.000,-- werden nach Abschluss der Untersuchungen nach dem Verursacherprinzip zugeordnet und abgerechnet.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Wurden andere Zugverbindungen aufgrund dieses Unfalls behindert?*
- *Wenn ja, welche?*

Durch den Vorfall wurden gemäß Angaben der ÖBB insgesamt 228 Personennahverkehrszüge behindert. Die direkt betroffenen Züge wurden für die Dauer der Streckenunterbrechung im Schienenersatzverkehr geführt.

Zu den Fragen 8 und 9:

- *Wenn ja, kam es zu Verspätungen aufgrund dieses Unfalls?*
- *Wenn ja bei 8., wie hoch waren diese?*

Am 20.10.2014 kam es aufgrund des Unfalls bei vier Zügen zu Verspätungen von insgesamt 51 Minuten.

Zu Frage 10:

- *In welchem Umfang (Zahl, Anspruchsberechtigte, Höhe Zahlungen) mussten aufgrund dieses Unfalles und der damit in Zusammenhang stehenden Verspätungen Fahrgastentschädigungen geleistet werden?*

Bis dato hat sich bei den ÖBB kein Passagier im Rahmen dieses Vorfalls gemeldet und eine Entschädigung gefordert.

Gemäß geltender Rechtslage können Ansprüche auf Entschädigung bis zu einem Jahr später geltend gemacht werden.

Zu den Fragen 11 bis 14:

- *Kam es in den letzten 5 Jahren auf den Österreichischen Bahnstrecken zu Vorfällen, wonach Züge der ÖBB entgleist sind?*
- *Wenn ja, wann?*
- *Wenn ja, wo?*
- *Wenn ja, wie hoch sind die Gesamtkosten der einzelnen Unfälle?*

Im Zeitraum 01.01.2010 bis 31.10.2014 kam es auf Strecken der ÖBB zu 48 Entgleisungen von Zügen, die von einem Eisenbahnverkehrsunternehmen des ÖBB Konzerns betrieben wurden, mit einer Schadenshöhe von insgesamt rund € 25,160.000,--.

Zu den Fragen 15 bis 17:

- *Wenn ja, wurden dabei Menschen verletzt oder getötet?*
- *Wenn ja bei 15., wie viele Menschen wurden verletzt?*
- *Wenn ja bei 15., wie viele Menschen wurden getötet?*

Bei den oben genannten Vorfällen der letzten fünf Jahre wurden 13 Menschen leicht und 1 Mensch schwer verletzt. Getötet wurde niemand.

Zu den Fragen 18 bis 21:

- *Wurden in der Vergangenheit Sicherungsmaßnahmen gesetzt, um ein Entgleisen der Zugmaschinen zu verhindern?*
- *Wenn ja, um welche Maßnahmen handelt es sich hierbei?*
- *Wenn ja, wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahmen?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Entgleisungen können verschiedene Ursachen haben und auch durch das Zusammentreffen verschiedener Faktoren eintreten (wie infrastruktur-, fahrzeugseitig oder aus der operativen Abwicklung), sodass auch die Maßnahmensetzungen - abhängig von den durchgeführten Untersuchungen der Vorfälle daraus - unterschiedlich erfolgen.

Zur Vermeidung von Entgleisungen werden durch die ÖBB u.a. ergänzend zu den laufenden Schulungen bewusstseinsbildende Maßnahmen zu folgenden Schwerpunktthemen durchgeführt:

- Fahrstraßenprüfung
- Instandhaltung und Fehlererkennung
- Weicheninstandhaltung und Sofortinstandsetzung
- Sicherstellung der normgerechten Verladung von Gütern und der Einhaltung der vorgegebenen Gewichts- und Lichtraumgrenzen

Diese Maßnahmen werden im Rahmen der Sicherheitsverantwortung und Betrieblichen Weiterbildung durchgeführt. Die Kosten sind im Gesamtaufwand für Personal, Schulungsunterlagen, Trainingsräume, etc. enthalten.

Zu den Fragen 22 bis 24:

- *Wird die Strecke Spielfeld – Bad Radkersburg regelmäßig gewartet und instand gesetzt, um eine übliche Geschwindigkeit im Bahnverkehr zu fahren?*
- *Wenn ja, wie oft wurde die Bahnstrecke in den letzten 5 Jahren gewartet und instand gesetzt, aufgelistet nach Datum und Abschnitt?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Die Strecke Spielfeld-Straß – Bad Radkersburg wird in regelmäßigen Abständen durch die ÖBB gemäß den im Inspektionsplan vorgeschriebenen Intervallen inspiziert und gewartet. Es werden jährlich rund 255 Inspektionen durchgeführt.

Zu den Fragen 25 bis 27:

- *Wurden in der Vergangenheit Mängel auf dieser Strecke festgestellt?*
- *Wenn ja, um welche Mängel handelte es sich hierbei?*
- *Wenn ja, wie hoch waren die Gesamtkosten für Reparaturarbeiten in diesem Fall?*

Im Zeitraum 2010 – 2014 beliefen sich die Kosten für Wartung und Instandsetzung der Strecke Spielfeld-Straß – Bad Radkersburg auf € 1,73 Mio. Wurden im Rahmen dessen Mängel festgestellt, wurden sie behoben.


Zu den Fragen 28 bis 32:

- *Werden die Österreichischen Bahnstrecken regelmäßigen Kontrollen unterzogen?*
- *Wenn ja, wann wurden in den letzten 5 Jahren Kontrollen durchgeführt, aufgelistet nach Datum und Strecke?*
- *Wenn ja, wurden in der Vergangenheit Mängel auf den kontrollierten Bahnstrecken festgestellt?*
- *Wenn ja bei 30., um welche Mängel handelt es sich hierbei?*
- *Wenn ja bei 30., wie hoch waren die Gesamtkosten für Reparaturarbeiten in diesem Fall?*
- *Wenn nein bei 28., warum nicht?*

Gemäß den im Instandhaltungsplan festgelegten Intervallen werden in ganz Österreich jährlich ca. 138.000 Einzelinspektionsmaßnahmen (z.B. Oberleitungsbefahrungen, Brückenuntersuchungen, Oberbaumessungen, Weicheninspektionen, etc.) durch die ÖBB-Infrastruktur - AG durchgeführt und lückenlos dokumentiert. Bei den festgestellten Mängeln handelte es sich überwiegend um Gleislagefehler, Einschränkungen von Licht- und Sichträumen bei Eisenbahnkreuzungen, Signalen, Pfeifpflöcken und Hektometersteinen durch Bewuchs, etc. Alle Mängel wurden – je nach Art und Auswirkung auf den Betrieb – sofort bzw. zeitnah behoben.

Die Kosten für den Gesamtaufwand für Instandsetzungs-, Instandhaltungs- und sonstige Reparaturarbeiten betragen österreichweit durchschnittlich rund 500 Mio. Euro pro Jahr.

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
 <small>Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie</small>	Datum	2014-12-23T11:14:39+01:00
	Seriennummer	437268
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	/r2SjxJ4sAqztbB6FTWc0CsZ6AKPgww0zXFnhHSbBdFokbjkaYLAih/YA4k0mD+u5OJtRirosd7Gx9AZ8DrDWUWAEgLWmLZp9LufuDpiMCTIXm8XW0UJoIRJmbG+orLSWu3RkUZ65DaeoPgUbSPDL8tflkasq0tXpGK23o6Ag=	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a>	